

# Ein Weihnachtsdorf soll entstehen

In Zukunft sollen in Brackel mehrere Buden an mehreren Tagen öffnen

Von Alexander Ebert

**Brackel.** Am 3. Advent lädt Brackel zum Weihnachtsmarkt. Die Buden und Pavillons öffnen am 16. Dezember entlang des autofreien Hellwegs und einiger Seitenstraßen. Das Besondere in diesem Jahr: Hinter den Theken stehen Handwerker und Dienstleister aus dem Dorf, um Punsch, Crepes oder Würstchen anzubieten. Und es gibt noch eine andere Überraschung.

Tischler Jäger schenkt Glühwein aus, Dachdecker Wawrzik bakt Waffeln und die Kosmetik-Lounge bietet Erbsensuppe und Grünkohl an - um nur einige wenige Beispiele zu nennen. „Die Idee soll Brackeler Bürger und Brackeler Geschäftsleute auf eine neue Art zusammenbringen. Wir hoffen, dass sich über diesen Weg auch kulinarische Dauerbeziehungen entwickeln“, sagt Thomas Kisters für den Gewerbeverein zum Hintergrund der Neuerung.

## Verkaufssonntag

Apropos Zukunft: Der Brackeler Weihnachtsmarkt, der derzeit an einem Tag stattfindet, soll künftig vier oder fünf Tage währen und zu einem kleinen Weihnachtsdorf mit unterschiedlichen Buden wachsen. „Wir möchten, dass das Angebot mittelfristig am Mittwoch oder Donnerstag beginnt und dann am Sonntag endet“, so Kisters. Brackeler und Auswärtige sollen dann an mehrere Abende die Möglichkeit haben, über ihren Markt zu bummeln.“

Lebendig soll's auch am Sonntag, 16. Dezember, zugehen. Der Weihnachtsmarkt ist wieder an



Mehrtägiger Buden-Bummel in Brackel? Der Gewerbeverein setzt auf die Zukunft.

FOTOS: NORBERT MILLAUER, JÖRG SCHIMMEL(2)

## Christkindl- und Nikolausmarkt

■ Am morgigen Sonntag (1.) lädt die **St.-Clemens-Gemeinde** an der Flughafenstraße zum großen Christkindlmarkt ein.

■ Von 10 Uhr bis zum späten Nachmittag gibt's Bücher, Trödel, Deko, Schmuck, Musik, Theater, Märchenstunde und viele Leckereien **rund um die Kirche**

■ Für Samstag, 8. Dezember, ab 13 Uhr lädt die **Ev. Kirchengemeinde** zum Nikolausmarkt. Der findet auf dem neuen Kirchvorplatz statt.

■ Auch hier gibt's viele Adventsprodukte, Leckereien, Musik, Kindertheater etc. Um 17.15 Uhr kommt auch der **Nikolaus**.



Ob Punsch, Glühwein oder Kakao - alles passt in die Brackeltasse.



Der Weihnachtsbaum an der großen Kreuzung ist geschmückt. Die Händler und Gewerbetreibenden freuen sich auf den 16. Dezember.

den verkaufsoffenen Sonntag gekettet (13 bis 18 Uhr). Steeldrum-Schüler verbreiten auf der Fußgängerzone im Stundentakt karibi-

sches Flair, dort und in der Schimmelstraße locken Händler mit vielerlei Aktionen, Angeboten und Geschenkartikeln.

## „Brackelchen“ unterstützt das „Brauks“

Außerdem zieht der Weihnachtsmann durch den Ort. Kisters: „Der Weihnachtsmarkt ist ein Angebot für Groß und Klein.“ Noch stehen nicht alle Preise fest; die Leckereien sollen aber zu familienfreundlichen Konditionen zu haben sein.

Neu ist in diesem Jahr auch das „Brackelchen“. Bäcker Beckmann hatte die Idee zu dem Knusterkerl-

chen (oder -frauen), das ungefähr 15 Zentimeter misst und als herzhaftes Zwischenmahlzeit dienen soll.

Erstmals zum Weihnachtsmarkt wird das „Brackelchen“ in der Bäckerei und andernorts angeboten. Der Preis steht noch nicht fest. Klar ist aber, dass 20 Cent pro „Brackelchen“ in einen Sozialfonds fließen, der für das Jugendzentrum „Brauks“ bestimmt ist. Konkret ist aus den Verkaufserlösen die Anschaffung einer Baumkletterausrüstung geplant. Das „Brackelchen“ wird's das ganze Jahr über geben.

# „Locker und gemütlich“

Verkaufsoffener Sonntag in Brackel / Großes Interesse bei Gewerbe und Besuchern

**BRACKEL.** Der verkaufsoffene Sonntag in der Vorweihnachtszeit ist Tradition in Brackel geworden. Auch in diesem Jahr erwies er sich wieder als Publikumsmagnet.

Auf dem autofreien Hellweg bewegten sich fünf Stunden lang die Menschenströme. Sie nutzten die Zeit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken und für einen leckeren Imbiss an den Ständen des kleinen Weihnachtsmarkts an der Bauerstraße.

Brackeler Handwerker und Freiberufler, die nicht direkt am Hellweg ansässig sind, betrieben die Stände mit Glühwein, Bratwurst und Reibekuchen. Sogar Brackeler Kaiserschmarrn gab es zu probieren. Der Nikolaus beglückte die Kinder mit kleinen Geschenken.

„Dieser Tag kommt schon wegen seines Rahmenprogramms gut an“, erklärte der 2. Vorsitzende des ausrichtenden Brackeler Gewerbevereins, Frank Wahl. „Wir hatten unter anderem eine Steeldrum-Band dabei.“ Dass die Unternehmer aus Brackel solches Interesse an der Teilnahme haben, begründet Wahl damit, „dass wir den Umsatz im Ort halten wollen und ihn ebenso sichern möchten wie eine gute Eindeckung der Bürger. Die Aufenthaltsqualität wird so erhöht.“

## Eigene Währung

Das Konzept geht auf, wie die geringen Leerstände in Brackel zeigen. Zur Identifikation dient auch die eigene Währung, die mit dem aufgedruckten „B“ des „Brackel lohnt sich“-Slogans versehen ist. Sie gilt bei allen vom Gewerbeverein organisierten Festen rund um das Jahr. Mit ihr wurde auch das neue Gebäck der Bäckerei Beckmann bezahlt, das „Brackelchen“. Der herzhafte Snack geht nun dauerhaft in den Verkauf. 20



Nicht fehlen durfte der Nikolaus, der die Kinder mit Geschenken erfreute.

RN-Fotos (2) Schaper



Der Ansturm am verkaufsoffenen Sonntag war groß.

Cent von jedem „Brackelchen“ fließen in Brackeler Jugendprojekte, in diesem Jahr in den Jugendtreff „brauks“.

## Das ist „Brackel lohnt sich“

- Mitglieder im Verein sind Apotheken, Ärzte, Dienstleister, Fachgeschäfte, Gastronomen und Handwerker.
- Eine Auszeichnung gab es 2008. Vom Einzelhandelsverband

Westfalen-Münsterland gab es den Sonderpreis zum Westfälischen Handelspreis für den Erhalt und die Fortentwicklung des Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsstandorts Brackel.

Auch Kindergärten und die Gesamtschule profitierten in den letzten Jahren bereits von dieser Unterstützung.

Die Buchhandlung Niehörster war sehr zufrieden mit dem Tag. „Es ist locker, gemütlich und es kommen Kunden, die man sonst nicht sieht“, stellte eine Mitarbeiterin fest. Hans Borgmann, der Vorsitzende des Gewerbevereins, hatte in seiner Parfümerie alle Hände voll zu tun. Seine Frau bot ein besonderes Angebot. „Kunden konnten ihren Rabatt selbst ermitteln – mit drei Würfeln“, erklärte sie. Rabatt gab es extra für diesen Tag auch in anderen Geschäften. Und fast jeder Besucher ging gesättigt und mit einer Tüte in der Hand nach Hause. Bianca Sprungala

[www.brackel-lohnt-sich.de](http://www.brackel-lohnt-sich.de)

## Bei uns im Internet:

**Fotostrecke** Mehr Bilder vom verkaufsoffenen Sonntag [www.RuhrNachrichten.de/nordosten](http://www.RuhrNachrichten.de/nordosten)